

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 22 (1931)
Heft: 11

Erratum: Berichtigung = Rectification

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist unmöglich, von Anfang an genau alle diejenigen Versuche zu bezeichnen, die wichtig und daher unveränderlich dauernd beizubehalten sind; vielmehr muss die Methode so aufgebaut sein, dass Versuchstechnik und Erfahrung ihren weiteren Aus- oder auch Abbau ermöglichen. Dazu werden auch Spezialarbeiten auf diesem Gebiete wichtiges Material beitragen können, beispielsweise die Analyse der Kurven. So können die Streckenabschnitte, welche die an den steilsten Teil der Aufheizkurve gelegte Tangente auf dem positiven Ast der Abszissenaxe und auf dem negativen Ast der Ordina-

tenaxe bildet, bei entsprechender Wahl, Herrichtung der Platten und Geschirre und Kenntnis der Abmessungen ein Bild der Wärmeleitfähigkeit, der Wärmekapazität und der Plattenverluste geben. Auch die im Dauergebrauch durch Deformation eintretenden Änderungen können erfasst werden. Offenbar liegt, wie an diesem Beispiel kurz dargelegt, die Möglichkeit vor, durch Untersuchungen sowohl für die Prüfungsmethode wie auch für die Fabrikationstechnik aus den Charakteristiken mit der Zeit zu einfachen Beurteilungsmerkmalen zu gelangen.

Berichtigung. — Rectification.

Im Artikel «Ueber den Parallelbetrieb von Drehstromtransformatoren» von E. Maurer, im Bull. SEV 1931, Nr. 10, sind auf Seite 240 die Clichés der Fig. 2 und 3 ver-

wechselt worden. Das Cliché SEV 1959 gehört zu Fig. 2, das Cliché SEV 1960 zu Fig. 3.

Technische Mitteilungen. — Communications de nature technique.

Störungszeitschreiber zur Beobachtung von Betriebsstörungen.

68L.118

Ein von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gebauter Störungszeitschreiber schaltet die Geschwindigkeit des Papiervorschubes im Augenblick der Störung auf 10 mm/s um und ermöglicht damit das Erkennen von Dauer und Verlauf plötzlicher kurzzeitiger Schwankungen einer Betriebsgrösse. Dieser beschleunigte Ablauf des Registrierstreifens kann auf 6, 12, 18, 24, 30 oder 36 s Dauer eingestellt werden. Nach dieser Zeit wird die langsame Ablaufgeschwindigkeit von 2,5 oder 20 mm/h automatisch wieder eingeschaltet.

Wie Fig. 1 zeigt, erhält der Papierstreifen zwei Aufdrucke, einen schmalen für die Zeitaufzeichnung und einen breiten zur Aufzeichnung der Messgrösse. Ausser dem elektrischen Messwerk zur Registrierung der Messgrösse und dem umschaltbaren Uhrwerk zum Vorschub des Meßstreifens ist noch ein besonderes Uhrwerk zum Antrieb der Zeitregistrierung vorhanden. Die letztere ist so, dass der untere Bügel bzw. die daran befestigte Schreibfeder jedesmal während einer halben Stunde einen Weg von 30 mm senkrecht zur Ablaufrichtung zurücklegt, was der Teilung auf dem Meßstreifen von 1 mm = 1 min entspricht. Der Störungsanzeiger mit Spannungsmesswerk arbeitet zusammen mit einem in das Instrument eingebauten hochempfindlichen Wechselstrom-Unterspannungsrelais. Sinkt aus irgend einem Grunde die Netzspannung, so spricht letzteres an, betätigt ein Umschaltrelais und schaltet den Vorschub des Messstreifens auf die hohe Geschwindigkeit. Die Eigenzeiten des ganzen Apparates sind so klein, dass der beschleunigte Ab-

lauf des Streifens fast sofort mit dem Eintreten der Störung einsetzt.

K. T.

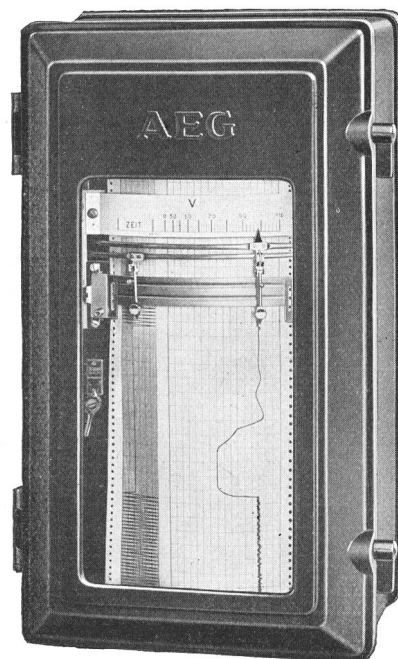


Fig. 1.

Wirtschaftliche Mitteilungen. — Communications de nature économique.

Aus den Geschäftsberichten bedeutenderer schweizerischer Elektrizitätswerke.

Kraftwerke Oberhasli A.-G., Innertkirchen, pro 1930.

Die Energieabgabe an die Aktionäre hat im Jahre 1930 68 579 815 kWh betragen. Im Herbst betrug der Energievorrat in den beiden Staubecken zusammen ca. 90 Millionen kWh. Ende des Jahres war im Kraftwerk Handeck die vierte Gruppe fertig montiert.

Der Beteiligungsvertrag mit der Stadt Bern ist zum Abschluss gelangt¹⁾.

Von dem 36 Millionen Franken betragenden Aktienkapital besitzt heute die Bernische Kraftwerke A.-G. $\frac{2}{3}$, die Städte Basel und Bern je $\frac{1}{6}$.

Das Obligationenkapital beträgt 43 Millionen Franken.

¹⁾ Siehe Bull. SEV 1931, No. 3, S. 75.